

Antes, Peter: *Der Islam als politischer Faktor*. Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung/Hannover 1980; 76 S.

Mit der vorliegenden Studie erschließt der Hannoverische Religionswissenschaftler und Islamologe vor dem Hintergrund der neueren nahöstlichen Ereignisse, aber auch der Entwicklung des Islams in Europa die Grundzüge der großen Weltreligionen von der Zeit Mohammeds über die sogenannten Fünf Säulen bis zu den Entwicklungen in der Zeit nach dem Tod des Propheten einem breiteren Publikum. Die Chance und Provokation des Islams wird deutlich, wo in einem vorausgeschobenen Kapitel Europas Sicht aus neueren islamischen Quellen vorgestellt wird. Die mit großer Objektivität und Klarheit verfaßte Schrift sollte von allen beachtet werden, die in der Gegenwart mit Moslems oder doch mit der Religion des Propheten zu tun haben und auf die politisch-gesellschaftliche Wirksamkeit der großen nachchristlichen Religion stoßen. (Die Veröffentlichung kann bei der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Hohenzollernstr. 46, 3000 Hannover, bezogen werden.)

Bonn

Hans Waldenfels

Dehergne, Joseph/Leslie, Donald Daniel: *Juifs de Chine*. A travers la correspondance inédite des Jésuites du dix-huitième siècle (= Bibliotheca Institutii Historici S.I., Band XLI), Institutum Historicum S.I. und Les Belles Lettres/Rom-Paris 1980; XVIII u. 252 S., 19 Tafeln, FFr. 80,—.

Die Juden in China und besonders die jüdische Gemeinde von K'ai-feng, die vom 12. Jh. bis ins 19. Jh. bestand, sind seit langem Gegenstand verschiedener Untersuchungen und Forschungen.

DONALD D. LESLIE, der sich zuletzt mit diesem Thema in seinem Buch *The Survival of the Chinese Jews* (Leiden 1972) befaßt hat, legt nun zusammen mit JOSEPH DEHERGNE, dem Archivar der Jesuiten in Paris, ein Buch vor, das Originalquellen aus dem Besitz verschiedener Archive in Paris und Rom bietet.

Kernstück des vorliegenden Werkes ist eine Sammlung von größtenteils unveröffentlichten Briefen, in denen die Jesuitenpatres JEAN-PAUL GOZANI und JEAN DOMEGE zwischen 1704 und 1725 detailliert über die jüdische Gemeinde von K'ai-feng nach Europa berichteten. Diese unschätzbaren Dokumente geben Aufschluß über die verschiedensten Aspekte der dortigen jüdischen Gemeinde, ihre Organisation, die Synagoge, die Bibelbücher und die Liturgie, die Übersetzung des Namens Gottes ins Chinesische, den Streit um Ahnen- und Konfuziuskult, um nur einige zu nennen.

Die Briefe werden, wie auch die meisten anderen Abschnitte des Buches, zugleich in Französisch und Englisch dargeboten, wobei die französische Version mit erklärenden Fußnoten versehen, den Vorrang vor der englischen Übersetzung hat.

Ergänzt wird die Dokumentensammlung durch einen Bericht zum gleichen Thema, der sich in der *Asia Extrema* des Paters ANTONIO DE GOUVEA findet. Das Manuskript datiert von 1644.

Erfreulicherweise haben sich DEHERGNE und LESLIE aber nicht mit einer bloßen Dokumentation begnügt, sondern ihr eine kurze Geschichte der Juden in China und eine Darstellung des Judentums in K'ai-feng vorangestellt. Beide ermög-